

NZZ
11. März 2007

ACT

RE
PRINT

**Ida Sand: Meet Me
Around Midnight.** The Act
Company / Musikvertrieb.

Wahre Soulstimmen, so lautet ein Vorurteil, kommen von Schwarzen aus den Sümpfen oder mindestens aus den dreckigen Industriestädten der USA. Es gibt jedoch Beispiele, die das Klischee widerlegen. Ida Sand ist so ein Fall. Sie ist Schwedin, ihr Vater war Opersänger, ihre Mutter ist Organistin. Doch die Sängerin, die in Stockholm ein Gymnasium mit musikalischer Ausrichtung besuchte und danach in Göteborg Klavier und Gesang studierte, hat eine Stimme, der weder Tiefe noch Fülle, weder Unmittelbarkeit noch Ausdruckskraft für den Soul fehlen. Das Débutalbum der 29-Jährigen überzeugt mit einem souveränen Mix aus Soul, Blues, Jazz und Pop, aus Eigenkompositionen und Standards. Ida Sand gelingen Klassiker wie «Bang Bang» von Sonny Bono oder «One For My Baby» von Arlen/Mercer ebenso wie eigene Songs, Balladen ebenso wie beherzte Up-Tempo-Songs. Das vom erfahrenen Posaunisten Nils Landgren produzierte Album kommt mit einer sparsamen Besetzung aus: Ida Sand begleitet sich selbst am Klavier, der von Oscar Peterson her bekannte Virtuose Ulf Wakenius spielt akustische, Henrik Jansson elektrische Gitarre. Lars Danielsson am Bass und Rasmus Kihlberg am Schlagzeug bilden die sicher agierende Rhythmusgruppe. Ein bemerkenswertes Début - und eines, das einmal mehr zeigt, wie viel derzeit zwei Münchner Label - Act und ECM - für die skandinavische Gegenwartsmusik tun. (pap.)